# PORTFOLIO RUBEN RENIERS | RUBARB DANCE & ART

Danzigerstraße 108
10405 Berlin
mobil: 0049 (0)176 626 970 54
E-Mail: info@rubenreniers.com
Website: www.rubenreniers.com
VIMEO: https://vimeo.com/user2459168

Ruben Reniers, geboren in Jakarta, wuchs in Rotterdam auf, wo er ein Bachelor- Studium für Zeitgenössischen Tanz an der renommierten Hogeschool voor de Kunsten / CODARTS absolvierte. Seine Karriere als Tänzer führte ihn als Ensemblemitglied an mehrere Theater in Deutschland. Prägend für seine künstlerische Weiterentwicklung war vor allem die langjährige Zusammenarbeit mit Amanda Miller / pretty ugly tanz köln, sowie zahlreiche Kollaborationen mit freischaffenden Choreographen.
Seit 2009 geht Reniers seiner Faszination für Bewegung und Komposition durch die Kreation eigener choreographischen Arbeiten nach.

Seine künstlerischen Ideen setzt er dabei in drei verschiedenen Formaten mit jeweils unterschiedlichen Schwerpunkte um: rubarb dance & art entstand in Kooperation mit der Illustratorin Barbara Steinitz, und fokussiert auf das poetische Wechselspiel zwischen energetischen, körperbetonten Bewegungen und der Zartheit der Papierkunst. Das von Reniers mitbegründete Freiraum Ensemble gibt sich dem besonderen Reiz von Site-Specific-Performances an außergewöhnlichen Orten hin, während die Produktionen von Ruben Reniers sich durch ihren interdisziplinären Charakter auszeichnen, welcher durch die Integration anderer Genres, in erster Linie aus dem Bereich der visuellen Kunst, zustande kommt. Seinem Interesse am Medium Film/Video geht Reniers zudem in der Inszenierung von Tanzfilmen nach, wie zuletzt 'Forgot to Remember | Remember to Forget' und Ephemeral Rooms, welcher auf verschiedenen internationalen TanzVideoFilm Festivals gezeigt werden.

Reniers Choreographien sind generell von einem sowohl kraftvollen, virtuosen und dynamischen als auch zarten, differenzierten und intimen Bewegungsstil geprägt. Diese Arbeit konnte er 2019 bei ‚Nico & the Navigators` weiterentwickeln und fand sowohl national, als auch international bereits große Beachtung. Reniers Solo SimulacrumX wurde mit dem Fördernachwuchs- und dem Publikumspreis beim VI. Internationalen SoloDuo Tanzfestival NRW, 2015 ausgezeichnet.

RUBEN
RENIERS

# DISTANZ (WORK IN PROGRESS)

## A YUI KAWAGUCHI & RUBEN RENIERS SITE-SPECIFIC PERFORMANCE

RUBEN RENIERS

# PROJEKTBESCHREIBUNG

## DisTanz (Work in Progress)

„In der Zeit der totalen Isolation führen wir nur noch ein Schattendasein - DisTanz"
DisTanz ist ein ort-spezifisches Tanzprojekt über und mit „Social Distancing". Mit einem 1.5 Meter Stock, der die Länge des „Social Distancing" vor Augen führt, untersuchen Yui Kawaguchi und Ruben Reniers die Auswirkungen der Abstandregelung auf soziale Begegnungen und unsere körperliche Empfindsamkeit.

„Stocksteif" marschieren die Tänzer durch den Raum. Der Stock verbindet und trennt sie zugleich. Die verschiedenen Dimensionen des „Social Distancing" werden dabei in ihrem Spannungsverhältnis zwischen Unterstützung und Überwachung, Schutz und Abgrenzung begriffen. Die ausdifferenzierte Tanzsprache von Kawaguchi und Reniers verkörpert sowohl die subtile Manipulation und die aufgewühlte Konfrontation als auch den Drang nach Intimität und Berührung. Es geht um die individuelle Gefangenschaft in der Krisensituation: Wann hat dieser Wahnsinn ein Ende?

Während die Theater und Tanzhäuser derzeit durch zahlreiche Livestreaming-Veranstaltungen die Corona-Krise zu bewältigen versuchten, wollen Kawaguchi und Reniers jedoch nicht auf die körperliche Kommunikation einer Live-Performance verzichten. Mit der Architektur des Gebäudes, die Matrix des „Social Distancing" und der Lichtstimmung kreieren sie einen Schweberaum, der das Publikum mit den tanzenden Körpern miteinschließt und in dem die dargestellten Gefühlen der Panik, Ängste und Sehnsüchte oszillieren. Für das weitere Vorgehen möchten Kawaguchi und Reniers an anderen räumlichen und technischen Bedingungen arbeiten und DisTanz als eine abendfüllende Performance ausbauen.

## PREMIERE WERKSCHAU 16. Mai & 6. Juni 2020 im Monopol (Berlin)

| | |
|---|---|
| Von und Mit : | Yui Kawaguchi & Ruben Reniers |
| „Performance Begleiterin" : | Melli Müller |
| Dramaturgie : | Dana Liu |
| Licht & Technik : | Fabian Bleisch |
| Kamera : | Ruomi Lee-Hampel, Shira Kela |
| Schnitt : | Yui Kawaguchi |
| Photos: | Carlos Collado |

| | |
|---|---|
| Trailer: | https://vimeo.com/426173309/725f2015d6 |
| Work in Progress: | https://vimeo.com/426172603/54ffa13b56 |
| Avi Avital: | https://vimeo.com/431410483/78b8c1b542 |
| **ARTE@Home Daniel Hope:** | **https://vimeo.com/441553553/5106d466c2** |

Vielen Dank an: Monopol (Berlin), Sofia Nordmann, Dock11, Nico and the Navigators
Eine Produktion von Yui Kawaguchi und Ruben Reniers

RUBEN RENIERS

# FORGOT TO REMEMBER
# REMEMBER TO FORGET
## A RUBEN RENIERS PRODUCTION IN COLLABORATION WITH EVELYN SAYLOR

Photos: Carlos Collado

RUBEN RENIERS

# FORGOT TO REMEMBER
# REMEMBER TO FORGET

Performance for Dance and Loudspeaker Orchestra
Evelyn Saylor (Live music) | Ruben Reniers (choreography | dance) | 20 min.

In today's over-commodified world, we are given license to focus on ourselves exclusively, without obligation to the greater collective. We are offered the platforms to do so - ones which originated from our desire for connection, but morphed into means of self-marketing. Even the text you are reading is a disguised advertisement. What happens when you have inadvertently turned your personhood into a product? When your attempt at self-realization has made you your own shareholder, and invested you into a social credit system? How does the ability to curate one's own narrative effect individual memory? In the age of the emancipated individual, where do collective memory and responsibility live? When you are your own ruler, are you actually free?

## 27. Juni 2020: online streaming + artist talk + Q & A at SOUNDANCE FESTIVAL BERLIN

Date: 28. Sept. 2019 PREMIERE

Live Music & Composition: Evelyn Saylor & Berlin Loudspeaker Orchestra
Choreography & Dance: Ruben Reniers
Photos: Carlos Collado
Camera: Marco Baass

Adapted Video ONLINE STREAM Version:
Camere & Edit: Yoann Trellu
Lights: Naia Burucoa

Film: https://vimeo.com/437074607/97f1bdd680
Interview: https://vimeo.com/442008737/1490f4878b
SOUNDANCE LINK: https://www.youtube.com/watch?v=8FU7RXREnek

Commisioned by Kontakte Festival 2019
In collaboration with Klangzeitort - KlangKunstBühne
Supported by Akademie der Künste,
Berlin Loudspeaker Orchestra & Universität der Künste Berlin

Trailer: https://vimeo.com/369138079

Full Documenation & Show: https://vimeo.com/367717590/7f716e6d33

RUBEN
RENIERS

RUBEN
RENIERS

RUBEN
RENIERS

# DISPLACEMENT
# EINE RUBEN RENIERS PRODUKTION

Fotos: Carlos Collado

RUBEN RENIERS

# DISPLACEMENT

Zu groß, zu klein, zu dick, zu dünn, zu hell, zu dunkel, zu arm, zu reich, zu spießig, zu schwäbisch, zu hip, zu ausgedreht, eingedreht, zu verdreht oder zu überdreht – fühlen Sie sich auch ab und zu irgendwie am falschen Ort, in der falschen Zeit, im falschen Körper oder sogar alles gleichzeitig? in-place / dis-place / re-place, das neue Tanzstück von Ruben Reniers, setzt sich mit diesem Phänomen auseinander, wobei das Augenmerk vor allem auf körperliche Einschreibungen und deren Veränderbarkeit gerichtet wird. Wie weit kann, will oder soll man sich verbiegen, um sich seinem Umfeld anzupassen? Wer bestimmt, was passend und unpassend ist? Und bleibt nicht vielleicht die individuelle Authentizität bei all der Anpassung auf der Strecke?
Reniers und seine Performer arbeiten sich an diesen Fragen in der, für den Choreographen typischen dynamischen Bewegungssprache ab, und eröffnen dabei eventuell auch den Zuschauern neue Einsichten.

| | |
|---|---|
| 20.11.2020 | Forum (Ludwigshafen) |
| 07.10.2020 | Theater Gallus (Frankfurt) |
| 16. 17. & 18.05.2019 | DOCK11 (Berlin) |
| 08.09.2018 | Theater Vorpommernin (Stralsund) |
| 7. PREMIERE, 8. & 9. Juni 2018 | DOCK11 (Berlin) |

| | |
|---|---|
| Choreografie: | Ruben Reniers |
| Tanz: | Nora Vladiguerov & Ruben Reniers |
| Live Musik & Komposition: | Evelyn Saylor |
| Dramaturgie und gesprochene Texts: | Nicole Kohlmann |
| Bühne: | Barbara Steinitz |
| Photo: | Carlos Collado |
| Graphik Design: | Studio Workshop |

| | |
|---|---|
| Performance: | https://vimeo.com/338416279/3bf0647526 |
| Trailer: | https://vimeo.com/280929785 |

Dieses Projekt ist Teil des Residenzprogramms schloss bröllin e.V., unterstützt durch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und dem Landkreis Vorpommern-Greifswald.

RUBEN
RENIERS

Fotos: Carlos Collado

Photo: Carlos Collado

# RUBEN RENIERS / RUBARB DANCE & ART

ist der Zusammenschluss des Choreografen und Tänzers Ruben Reniers und der Illustratorin und Papiertheaterkünstlerin Barbara Steinitz. Beide teilen das Interesse an der  Auswirkung des Zusammentreffens verschiedener Künste. Aus ihrer ersten Kooperation entwickelte sich die Choreografie ‚Tweelicht', die im Jahr 2002 am Saarländischen Staatstheater in Saarbrücken zustande kam. Diese künstlerische Zusammenarbeit hat sich in den letzten Jahren intensiviert.

So führten sie die Choreografie ‚Sketches for a dream' (2008) im Theater Arkadas in Köln auf. Dieses Quartett für drei Tänzer und eine Zeichnerin entstand zusammen mit der Tanzcompany pretty ugly tanz köln. In der Vorstellung ‚In between us' von rubarb dance & art kulminiert das Aufeinandertreffen von Tanz und Zeichnung in einer einzigartigen Symbiose (im Orangerie - Theater im Volksgarten Köln, Tanzhaus Köln Interim, ART FAIR/TA.PE 21, DOCK11 Berlin und Festival Salon-K in Berlin).

In 2014 sind sie erfolgreich durch Indonesien getourt und haben Workshops & Vorstellungen gegeben. Ihre letzte Tanzproduktion „schrittweise'  feierten am 4. Februar 2016 Premiere im DOCK11 in Berlin Premiere gefeiert. Die diesjährigen Wiederaufnahme von I*n Between Us* am 29. -31. Mai 2020 *im* DOCK11 war geplant musste aber wegen corona abgesagt werden.

Der Freude an der gemeinsamen fruchtbaren Arbeit und dem gemeinschaftlichen Erfolg entsprang der Wunsch ein Ensemble zu gründen, dessen Hauptinteresse die künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen kulturellen Kunstformen und deren Produktion auf der Bühne darstellt.  Denn dort, wo sich die Künste überschneiden, findet sich eine reiche Quelle der Inspiration.


Ruben Reniers info@rubenreniers.com
Website: http://www.rubenreniers.com/
VIMEO: https://vimeo.com/user2459168


RUBEN RENIERS
rubarb
dance & art

## Performance Workshop Dance Drawing & Puppettheater - Wisma Jerman Surabaya (Indonesia)

In collaboration with the German book illustrator Barbara Steinitz and the Dutch choreographer and dancer Ruben Reniers, a popular Indonesian or German saga will be interpreted by using elements of contemporary dance, puppet theatre and drawing.
The participants create puppets and stage props out of paper and other materials. They discover different ways of expressions used in European shadow- and paper theatre and experience how a story can be transmitted by dance movements. Combining those artforms, the participants themselves become dancers, stage designers and puppeteers.

The results of this workshop will be shown at
Wisma Jerman in Surabaya.
The workshop language will be English, maximum pax: 15.

Making Off: https://www.youtube.com/watch?v=CLWLnDg7iNU
Performance: https://www.youtube.com/watch?v=qICl9fLFfF8

Place:
Wisma Jerman
Function Hall
Taman AIS Nasution 15
Date and Time:
Workshop:
February 25 to 28: 15 to 18 hours
March, 1: 9 to 12 hours
Performance:
March, 1, 16 to 18 hours
Registration (until February, 23) and information:
@ Birgit: (birgit.steffan@wisma-jerman.or.id)
@ Findy: (findiansyah@wisma-jerman.or.id)
Ph. +62 31 534 37 35 ext. 0/102/107

# Merekam Tari Lewat Sketsa

*GERAKAN tangan lembut perlahan merentang ke atas dikombinasikan dengan langkah kaki menuruni anak tangga batu menjadi sorotan mata penonton. Beberapa penonton terpaksa beringsut memberi jalan beberapa penari yang melewati titian tempat duduk.*

AYUNAN langkah para penari semakin perlahan manakala menaiki anak tangga Pendopo Bale Handap Selasar Sunaryo Art Space yang akan dijadikan ruang eksplorasi gerak tubuh para penari. Pada satu titik, semua penari berkumpul dan akhirnya hanya gerakan tangan yang dilakukan.

Alunan musik berupa dentingan suara lembut membayarkan kerumunan para penari. Mereka terpecah dan setiap berpasangan membuat sebuah komposisi tarian yang masih dengan gerakan lembut perlahan.

Sementara beberapa *sketcher* (pelukis sketsa) di sejumlah sudut Pendopo Bale Handap Selasar Sunaryo Art Space, tidak melepaskan setiap momen gerakan para penari. Tidak seperti gerakan lembut para penari, sapuan tegas kuas *sketcher* berupaya merekam dan menuangkan semua gerakan penari dengan cat hitam di atas kertas.

Meskipun objek dari pengamatan para *sketcher* sama, yaitu para penari, dalam merekam dan mengeksekusi apa yang dilihat sangat beragam. Apalagi, dengan latar belakang para *sketcher* dari berbagai aliran seni lukis yang beragam menjadikan hasil karya sketsa yang berkarakteristik mencair, meluas, dan berkembang sehingga sulit ditentukan batas-batasnya dengan karya gambar, bahkan lukisan.

Pegelaran tari berkolaborasi dengan seni lukis bertajuk "Body Switch in Sketches" berlangsung di Bale Handap Selasar Sunaryo Art Space, Jalan Bukit Pakar Timur, pada Minggu (16/2) petang. Pergelaran merupakan hasil akhir dari lokakarya menari dan menggambar sketsa yang diikuti 15 penari dan 10 perupa dengan fasilitator koreografer tari Ruben Reniers dan seniman ilustrator Barbara Steinitz.

Selama dua hari (Sabtu-Minggu) para penari menerima materi olah tubuh dan gerak dari Ruben. Mereka mendapatkan arahan bagaimana memperlakukan setiap anggota tubuh dalam membentuk suatu gerakan yang dinamis dengan tanpa mengingkari fungsi dan kegunaan bagian tubuh sebagai alat pancaindera.

Sehingga gerakan tangan saat merentang, menekuk, dan mencengkram, dilakukan dengan alami. Demikian pula halnya dengan gerakan tubuh memutar, membungkuk, dan lainnya dilakukan tanpa paksaan.

Sementara kepada *sketcher*, Barbara menginstruksikan bahwa menggambar sketsa bukan sekadar pada pemahaman, penggunaan media, serta teknik. Namun, mereka yang terlibat dalam proyek "Body Switch in Sketches" diajak mengamati langsung objek dan dituangkan dalam bentuk karya dengan menggunakan media tinta dan kertas.

Karya-karya yang dihasilkan *sketcher* selama pengamatan pergelaran tari berlangsung merupakan karya sketsa impresionistik atau sketsa yang dituangkan dengan tidak terlalu persis. Karya hanya menampilkan kesan-kesan objeknya atau tangkapan sesaat dari kegiatan menggambar langsung.

Kolaborasi seni tari dengan seni lukis memang bukan barang baru di negeri ini, banyak perupa di Kota Bandung khususnya dalam satu dekade ini rajin melakukannya. Seperti yang dilakukan pelukis, Dodo Abdullah, Rosuki Bawono, Tisna Sanjaya, Rahman DS, Dedeu Sambas, dan lainnya, beberapa kali turut terlibat dalam sejumlah pergelaran tari dan memotret semua peristiwa lewat karya seni lukis.

Beberapa perupa mengungkapkan bahwa memotret pergelaran seni langsung lewat karya mereka merupakan tantangan menarik. Semakin dinamis gerakan yang ditampilkan penari, semakin kuat sapuan kuas dan warna yang dituangkan dalam media kanvas ataupun kertas.

Tentunya kejelian dan kepekaan membaca situasi disertai ketepatan dalam menerjemahkannya. Tentunya, hal ini menjadi sebuah tantangan menarik. (Retno HY/PR)***

Ruben Reniers & Barbara Steinitz

## Saling Berbagi

BUKAN kali ini saja dua seniman berbeda aliran, Ruben Reniers (penari dan koreografer) dan Barbara Steinitz (ilustrator) bekerja dalam satu proyek seni. [illegible]

Kunci dari kebersamaan keduanya, menurut Barbara ataupun Ruben, adalah kesepahaman dan keinginan untuk saling berbagi dan mengisi ruang dalam menghasilkan suatu karya. Terlebih, dalam suatu pergelaran, setiap individu harus mengisi dan masuk ke dalam karya tersebut untuk menghasilkan suatu karya lebih baik. "Hal ini dapat dilakukan oleh siapa pun, tidak terkecuali oleh rekan-rekan seniman di Indonesia," ujar Ruben. (Retno HY/"PR")***

## Kisah Cinta Dalam Sebuah Musik

## Performance Workshop dance & drawing Body switch in sketches

Dancing with Ruben Reniers
(max 15 participants)

This intensive workshop starts with a warm-up based on, modern dance, Ballet and Jazz and gradually builds up to more elaborate dance routines. My main focus in my classes is providing the participant an awareness of the body, coordination, rhythm and movement dynamics in space and time. Another element in my training is building strength on a conscious level using weight, efficiency of muscle use and safe body alignment. The most important part of this workshop is the joy of moving the body in different shapes and directions.

Drawing with Barbara Steinitz
(max 10 participants)

Drawing a moving body seems to be much more difficult than a body who stays in a pose for a longer time like in classical academic drawing lessons. We want to sharpen our senses to be able to capture a short moment with brush and ink that already is over in the next second. So we need to train our brain and photographic „inner eye" to decide, record this moment and bring it down unto the paper within seconds. Perfection needs to be released in order to achieve a sketch that might not be completely naturalistic, but vivid and full of life, so as the movements oft he dancers are.

Making Off: https://www.youtube.com/watch?v=KFxFpHEPWaM
Performance: https://www.youtube.com/watch?v=6yLVMFuBHhw

# Racikan Tari, Musik, dan Ilustrasi

SURABAYA – Alunan violin dan petikan harpa mengiringi gerak langkah Ruben Reniers di bawah sorot cahaya remang panggung *function house* Wisma Jerman kemarin (1/3). Di lorong antara deretan kursi-kursi penonton, di antara puluhan mata yang memandang, tubuhnya meliuk mengikuti irama *Melodie de Gluck*, lagu pertama.

Empat menit berlalu, lagu berganti menjadi *Meditation from Thais*, Ruben kembali mengekspresikan musik yang diserap gendang telinganya dalam bentuk tarian yang membius seluruh hadirin. Tidak sampai di situ, pertunjukan tari kontemporer tersebut dilanjutkan dengan untaian lagu *Tembang Alit* yang dibawakan harpanis Shienny Kurniawati dan violis Finna Kurniawati dengan ilustrasi gerakan Ruben yang semakin lama mengarah ke pintu, dan akhirnya keluar ruangan, menandakan pertunjukan selesai.

Sesosok perempuan bergaun hitam yang sedari tadi duduk bersimpuh di atas bentangan kertas putih kemudian berdiri. Merunduk hormat kepada hadirin dan mempersembahkan hasil karyanya berupa ilustrasi gerakan-gerakan Ruben di atas kertas. Dialah sang ilustrator, Barbara Steinitz, yang sejak tadi terus memindahkan setiap gerak yang dilakukan Ruben dari visual mata ke bentuk dua dimensi.

Ruben dan Barbara tengah mengunjungi Nusantara dalam rangka *art workshop* di beberapa kota. Sejak tiba di Indonesia dua pekan lalu, mereka telah berpindah dari Jakarta, Bandung, Jogjakarta, Pati, dan terakhir di Surabaya. Tergabung dalam Ruhrb Dance & Art dari Jerman, Ruben dan Barbara berkolaborasi menyajikan tampilan seni yang unik, tarian, dan ilustrasi. (rim/c10/dos)

DIPTA WAHYUJAWA POS

**LIUKAN DAN GORESAN: Ruben Reniers dan Barbara Steinitz ketika tampil di Wisma Jerman kemarin (1/3).**

Minggu 2 Maret 2014

METRO HARI INI

DIPTA WAHYUJAWA POS

## Racikan Tari, Musik, dan Ilustrasi

Baca halaman 40

# IN BETWEEN US

## EIN RUBARB DANCE & ART PRODUKTION

RUBEN RENIERS

# IN BETWEEN US

ist eine interdisziplinäre Produktion des Ensembles rubarb dance&art. Der Choreograf und Tänzer Ruben Reniers und die Zeichnerin und Figurenspielerin  Barbara Steinitz lassen ihre Kunstformen aufeinandertreffen. Der Tanz ist in seiner Flüchtigkeit nicht fixierbar, während die Zeichnung, so vergänglich die Aktion des Zeichnens auch ist, in ihrer Form existent bleibt. Die beiden Künstler suchen nach der Möglichkeit, neue Räume zu erschließen, indem sie mit den Berührungspunkten und Grenzen zwischen diesen beiden Künsten spielen.

Das Stück feierte 2009 in der Orangerie in Köln Premiere und wurde im Rahmen des Festivals Salon K 2013 in Berlin-Reinickendorf mit großem Erfolg vor einem Publikum aufgeführt, dem der Zugang zu den darstellenden Künsten größtenteils fern ist. 11 Jahre nach der Premiere haben wir den Wunsch, dieses Bühnenstück neu zu überarbeiten und in Berlin vor einem größeren Publikum im DOCK11 zur Aufführung zu bringen – einer Spielstätte, in der Ruben Reniers und das Ensemble rubarb dance&art in den vergangenen Jahren mehrfach verschiedenen neue Produktionen mit sehr guter Publikumsresonanz aufgeführt haben.
Das DOCK11 ist innerhalb der Berliner Kulturlandschaft die einzige Spielstätte, die ganzjährig Tanz als Schwerpunkt präsentiert.

Im Austausch über die Produktion „In between us" ist uns bewusst geworden, dass das Stück für uns eine neue Aktualität gefunden hat, nicht zuletzt auch, nachdem wir 2007 und 2010 nach Berlin gezogen sind und den Schwerpunkt unseres kreativen Schaffens hier gefunden haben. Unser künstlerischer Weg hat sich fortentwickelt, sowohl in gemeinsamen als auch voneinander getrennten Projekten mit anderen Berliner Künstlern/Ensembles und an renommierten Berliner Spielstätten (unter anderem Radialsystem, Deutsche Oper, Schaubude Berlin, Fliegendes Theater, Sophiensäle, TAK Aufbautheater). Aus diesem Erfahrungsschatz der letzten Jahre möchten wir schöpfen, um das Stück aus einem neuen Blickwinkel heraus neu aufzurollen.
Unser besonderes Augenmerk liegt hierbei nicht nur in der Verbindung und den Unterschieden der beiden Kunstformen des Tanzes und der Zeichnung, sondern auch im übertragenen Sinne in der Gesellschaft an sich. Was hat sich in den letzten 11 Jahren verändert? Was bringt die Leute heute, in Zeiten der Sozialen Medien, noch ins Theater? Welche Bedeutung hat das Theater heute noch?
Wir beobachten in der heutigen Zeit eine auffällig gestörte Wahrnehmung vieler Menschen im Umgang mit dem physischen und psychischen Raum ihrer selbst und dem ihrer Mitmenschen. Liegt es am Gebrauch von portablen elektronischen Geräten und den sozialen Medien, die uns scheinbar den unbegrenzten Zugang zu anderen Welten verschaffen, dabei aber die Gefahr bergen, das Gespür für den realen Raum und die aktuelle Wirklichkeit um uns herum zu verlernen? Die Konzentration und genaue Beobachtung, die die Ausführung der analogen Künste von Tanz und Zeichnung voraussetzen, setzen einen Kontrapunkt zum Erleben der virtuellen Welt. Der Blick des Publikums soll geschärft werden für ihre eigene Beobachtungsgabe, für die Öffnung gegenüber unserer Umwelt, die sich nur im real und bewusst erlebten Raum, der uns umgibt, erschließt.

## Berlin Premiere: 28. Mai 2020 (WA) in DOCK11 Berlin

Premiere Köln: 17. April 2009 Theater Orangerie Köln

| | |
|---|---|
| Choreografie & Tanz: | Ruben Reniers |
| Bühne  zeichnerische Performance: | Barbara Steinitz |
| Musik: | S.Tahija |
| Grafikdesign: | Studio Workshop |
| Photo: | Frank Erler |

| | |
|---|---|
| Trailer: | https://vimeo.com/23484155 |
| Vorstellung: | https://vimeo.com/207292168 |

| | |
|---|---|
| Choreographie/Tanz: | Ruben Reniers |
| Bühne/Live Zeichnung: | Barbara Steinitz |
| Musik: | R.Sakamoto, Praxis, YMO, G.Santaolalla, |
| Photo: | Frank Erler |

Unterstützt von pretty ugly tanz köln | Schauspielhaus Köln
Gefördert vom Kunstsalon Köln

RUBEN
RENIERS

# PRODUKTION B:
# SEHNSUCHT NACH LICHT

Fotos: Peter Jacques

RUBEN RENIERS

# PRODUKTION B:
# SEHNSUCHT NACH LICHT
## Theaterschiff Maria-Helena

2018 geht eine Ära zu Ende, die an Saar und Ruhr Menschen und Landschaft geprägt hat – die Ära des Steinkohlebergbaus. Generationen von Bergleuten fanden hier ihr Auskommen und legten mit ihrer Arbeit den Grundstein für den wirtschaftlichen Wohlstand dieser Regionen. Der Höhepunkt der Kohleförderung ist lange vorbei, die Industrielandschaften verändern sich stetig, der Strukturwandel ist im Gange – aber dennoch bedeutet 2018 eine Zäsur. Was am Ende bleibt, sind Geschichten: von Schweiß und Kohlestaub, von harten Schicksalen, von Gemeinschaft und Solidarität - und der gemeinsame Weg in die Zukunft.

Um an diese Geschichten zu erinnern und gleichzeitig den Blick auf das Kommende zu richten, geht das Theaterschiff Maria Helena – einst als Kohlekahn gebaut – auf eine Reise zu Orten, die besonders mit dem Bergbau verbunden sind. An sieben verschiedenen Schauplätzen an Saar und Ruhr wird die Collage aus Musik, Tanz und Schauspiel Sehnsucht nach Licht aufgeführt, die den Bogen vom harten Alltag unter Tage bis zum heutigen Strukturwandel spannt. Ein Ensemble aus Musikern und TänzerInnen begibt sich auf die Suche nach der Essenz der Geschichte(n) des Bergbaus und schafft dabei in Verbindung mit den geschichtsträchtigen Aufführungsorten eine ganz eigene Atmosphäre.

Parallel dazu wird im ehemaligen Laderaum des historischen Kohlefrachters Maria-Helena die audiovisuelle, multimediale Rauminstallation Unter Tage Unter Deck zu erleben sein, die sich – die besonderen Eigenschaften des Raums nutzend – mit der Welt unter Tage auseinandersetzt, dem Alltag der Bergarbeiter und ihrer Sehnsucht nach Licht.

Die Premiere findet am 28. April am Fuße der Halde Duhamel/ Bergwerk Saar in Ensdorf statt. Danach wird die Maria-Helena auf den Wasserstraßen der Industriekultur bis in die Kohlereviere der Ruhr fahren, um in Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Recklinghausen und Herne anzulegen. Den Abschluss der Tour bildet wieder Saarbrücken, wo am 30. Mai die Derniere stattfindet.

Datum: PREMIERE 28. April ENSDORF, BERGWERK SAAR

CHOREOGRAFIE | REGIE :Ruben Reniers
TANZ :Rebecca Jefferson, Ana Dordevic, Fernando Balsera, YuYa Fujinami, Sophie Vergères, Ruben Reniers
MUSIK: Stefan Scheib (Kontrabass), Julien Blondel (Cello), Wollie Kaiser (Saxophon, Klarinette), Michael Hupperts (Posaune), Martin Hennecke (Percussion), Johannes Walter/Fedor Podranski (Percussion), Bergsänger Düppenweiler
LICHT UND TON: Krischan Kriesten
ASSISTENTEN: Mirka Borchardt (Organisation), Hani Issazadeh (Technik),
GESTALTUNG: Bureau Stabil
KONZEPT, KÜNSTLERISCHE- UND ORGANISATORISCHE LEITUNG
Barbara Bruhn, Frank Lion

Vorstellung:
Part I https://vimeo.com/267002434/dab4fb7606
Part II https://vimeo.com/268248995/a08e9aff62
Part II https://vimeo.com/268885534/6ac5de2144
Part IV https://vimeo.com/269845266/196ca2f17b
Traiiler:

RUBEN RENIERS

Fotos: Peter Jacques

RUBEN RENIERS